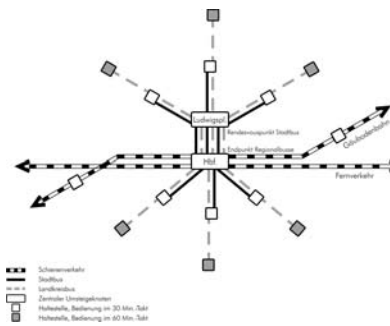


Netzergänzungen Hauptverkehrsstraßen



Großparkplatz am Hagen



Schemaskizze Liniennetz künftig

STADT LAND VERKEHR

Der gesamtstädtische Verkehrsentwicklungsplan (VEP) analysiert unter Einbeziehung vorhandener Verkehrsgutachten und in Abstimmung mit dem FNP die wesentlichen verkehrlichen Fragestellungen zum Bestand und Bedarf im fließenden und ruhenden Verkehr, Fußgänger- und Radverkehr und öffentlichen Nahverkehr. Kern des VEPs ist die Zusammenführung der Konzepte für die einzelnen Verkehrsmittel in einem Mobilitätskonzept.

Veränderungen und Ergänzungen im Hauptstraßennetz haben Auswirkungen auf das Netz der Radrouten, da die Verknüpfungen und Querungen entsprechend angepasst werden müssen. Neue Parkplatzangebote erfordern wiederum kurze Anbindungswege vom Parkplatz zum Ziel. Wechselwirkungen zwischen Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer sowie dem fließenden Kfz-Verkehr sind unbestritten.

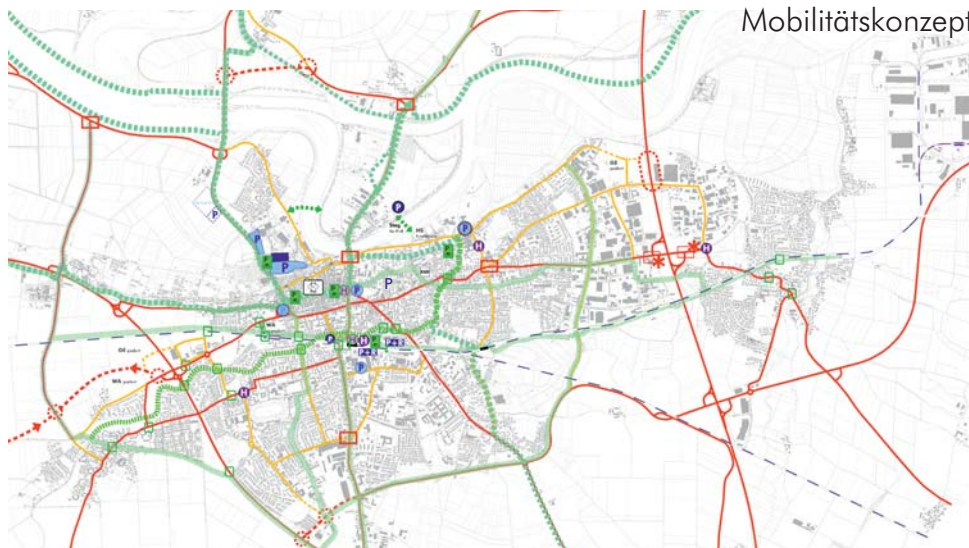
Bauliche Maßnahmen allein können jedoch nur eine eingeschränkt positive Verbesserung der Verkehrssituation in der Stadt bewirken. Ohne die Veränderung der Verkehrsmittelwahl der Straubinger Bevölkerung bleiben die Effekte in einem überschaubaren Rahmen. Mit Verbesserungen im Bahn- und Stadtbus-Angebot und der daraus entsprechenden Nachfrage lassen sich die Umweltauswirkungen des Kfz-Verkehrs verringern.

Eine wichtige Rolle kommt auch dem Ausbau des fahrradfreundlichen Klimas in der Stadt Straubing zu, die Gründungsmitglied der "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern" (AGFK) ist.

Auftraggeber: Stadt Straubing

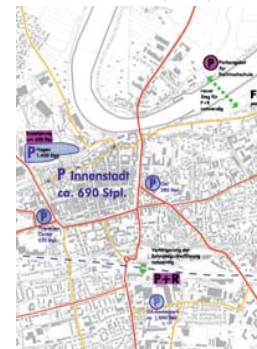
Bearbeitungszeitraum: 2009-2013

(bis 2010 in Zusammenarbeit mit Lang + Burkhardt)



Mobilitätskonzept

Innenstadtnahe Großparkplätze



Konzept Städtische Rad-Routen



Radweg am Allachbach



Radverkehr Maßnahmen – Stadtmitte

